

G20-Gipfel: erfolgreiche Zusammenarbeit



Beim G20-Gipfel waren mehr als 500 Mitarbeiter aus verschiedenen Segmenten und Areas im Einsatz.

© Sebastian Witzke

Hamburg. Der G20-Gipfel in Hamburg hat große Aufmerksamkeit erregt: Gipfelgegner veranstalteten Demonstrationen und Proteste. In den Medien rissen die Berichte über die Gewaltex-

zesse nicht ab. Mittendrin auf dem Gelände der Messe Hamburg die Staats- und Regierungschefs der 20 führenden Industrie- und Schwellenländer, die aus aller Welt nach Hamburg gekommen waren. Unser

Unternehmen war mit über 500 Mitarbeitern an der Absicherung der Gipfelkonferenz beteiligt. Die Einsatzgebiete waren das Messegelände Hamburg, die Hafencity um die Elbphilharmonie und die Standorte welt-

weiter Fernsehanstalten in Hamburg-Wilhelmsburg. Durch die Zusammenarbeit vieler Bereiche, unter anderem der Securitas Sicherheitsdienste, AlsterWacht, contro, Securitas Aviation, Securitas B+L, Securitas Mobil, Ausbildungszentrum Schwerin und Securitas Event, konnte die Area Nord den besonderen Herausforderungen des G20-Gipfels erfolgreich begegnen.

24.140 Alarme ausgewertet

„Unsere Mitarbeiter leisteten mehr als 58.000 Stunden Arbeit“, so Uwe Dornbusch, verantwortlicher Branch-Manager. Aber nicht nur auf dem Messegelände sorgten Securitas-Mitarbeiter für Sicherheit. Aus dem Segment ÖPV waren vom 6. bis 9. Juli täglich 150 Beschäftigte im Einsatz. Sie erhielten Unterstützung durch Kollegen der U-Bahnwache München. Elf MobileCams wurden aufgestellt, 24.140 Alarme empfangen und ausgewertet. Ein Securitas E-Golfmobil war unterwegs und 127 Digitalfunkgeräte wurden vor Ort von unseren Kollegen zur Verständigung untereinander genutzt. Neben allgemeinen Zufahrts- und Zutrittskontrollen sowie Personen- und Gepäckkontrollen war unser Personal als

Brandwache vor Ort eingesetzt und übernahm die Streifenfunktätigkeit auf dem Messegelände.

7.380 km Streifendienst

Insgesamt liefen unsere Kollegen während des Gipfels 7.380 Kilometer. Auch die Hundestaffel war dabei: 13 Mitarbeiter waren mit Diensthunden für die Absicherung von Objekten und Eventorten gegen unbefugtes Eindringen verantwortlich. Für unsere Kollegen verlief die Absicherung des internationalen G20-Gipfels mit hochrangigen Gästen und Politikern trotz der angespannten Lage überwiegend ruhig. Es war vor allem ein segmentübergreifendes Gemeinschaftsprojekt, das viel Präzision und drei Monate Vorbereitungszeit bedurfte. Kanut Seddig, Area Manager Nord, fasst die Zusammenarbeit während des G20-Gipfels mit folgenden Worten zusammen: „Nur zusammen konnten wir diese herausragende Veranstaltung in der geleisteten Qualität umsetzen. Zudem muss Uwe Dornbusch mit seinem Team ein besonderer Dank ausgesprochen werden. Er und sein Team haben sieben Wochen lang vor Ort in Hamburg die operativen Kräfte die ganze Zeit erfolgreich geführt.“

Guten Flug, Mr. President

US-Präsident Donald Trump gehörte beim G20-Gipfel zu den am stärksten bewachten Gästen. Mit dabei waren unsere Kollegen von Aviation.

Hamburg. Für die Securitas Aviation stand beim G20-Gipfel die Luftsicherheit im Fokus und damit die Durchführung von Luftsicherheitsdienstleistungen, die die An- und Abreise der Staatshäupter gewährleistete. Dafür bildete sich ein Kernteam, bestehend aus jeweils einem Mitarbeiter aus allen relevanten Fachbereichen des Flughafens, sowie Vertretern des Auswärtigen Amtes. Ausgearbeitet wurde das Konzept „Flughafen im Flughafen“. „Das heißt, dass zusätzlich zum Regelbetrieb ein autark laufender kleinerer Flughafen innerhalb des Hamburg Airport geschaffen wurde“, erklärt Dennis Brenner,



Unter Aufsicht: Aviation-Kollege Dennis Brenner hat die Air Force One im Blick.

der seitens Securitas Aviation Teil des Kernteams war. Insgesamt waren 120 Mitarbeiter zusätzlich zum Normalbetrieb im Einsatz. Dieser Mehrbedarf war nur aufgrund der enormen Leistungsbereitschaft der Kollegen möglich. In der Zeit vor, wäh-

rend und nach dem G20 hatte Securitas Hand in Hand mit dem Flughafen Hamburg, dem Auswärtigen Amt und dem General Aviation Terminal gearbeitet. Damit alle Mitarbeiter diese große Herausforderung stemmen konnten, übernahmen Securitas und der Flughafen die Verpflegung rund um die Uhr. Hürden gab es nicht nur bei der Aufgabenbewältigung, sondern auch bei der Planungsorganisation. Aufgrund der zahlreichen Streckensperren war es einigen Mitarbeitern nicht möglich, zwischen den Schichten nach Hause zu fahren. Sie nahmen es in Kauf am Arbeitsplatz zu schlafen. Die Flughafenfeuerwehr stellte Feldbetten zur Verfügung und die Supervisoren weckten die Mitarbeiter mit frischem Kaffee und Essensgutscheinen.



Unsere Aviation Kollegen im Einsatz beim G20-Gipfel.

Tag der Bundeswehr



Fliegerhorst Diepholz.

Diepholz. Deutschlandweit wurde an 16 Standorten der „Tag der Bundeswehr“ veranstaltet. Auf dem Fliegerhorst in Diepholz war Securitas dabei. Dorthin kamen am 10. Juni 6.400 Besucher. Für die Sicherheit auf der Großveranstaltung sorgten neben 72 Feldjägern auch 35 Securitas-Mitarbeiter. Darunter Einsatzkräfte und Diensthundeführer. „Securitas betreut den Standort Fliegerhorst Diepholz seit vielen Jahren. Für uns war es deshalb selbstverständlich, unseren Kunden bei der Sicherheitsplanung dieser Veranstaltung mit unserem Knowhow zu unterstützen“, sagt Einsatzleiter Torsten Fritz. Unsere Kollegen von der Sprengstoffpürhundestaffel kamen zum ersten Mal im Auftrag der Bundeswehr zum Einsatz. „Wir haben sehr gutes Feedback von der Bundeswehr und dem Oberst Olaf Stöcker bekommen“, berichtet Supervisor Torsten Fritz.

Neue Lohnscheine



H. Schnepel (li.) & J. Hallscheidt.

Ab 1. Januar 2018 werden die Verdienstabrechnungen anders aussehen. Securitas hat sich entschieden, bei der Personalabrechnung mit DATEV auf einen neuen Dienstleister zu setzen. Unsere Teams in Düsseldorf und Berlin sorgen seit mehr als 20 Jahren für korrekte Verdienstabrechnung für alle Mitarbeiter unserer deutschen Gesellschaften. Im kommenden Jahr wird sich nicht nur das Aussehen der Verdienstabrechnung verändern. Zusätzlich erhält jeder Mitarbeiter einen Onlinezugriff. Zehn Jahre werden die Abrechnungen im DATEV-Archiv aufbewahrt. Dort sind sie einsehbar, per Download abrufbar und stehen im Anschluss als Druckversion zur Verfügung. Die kuvertierte Abrechnung kann natürlich als bestehender Service weiterhin genutzt werden. Den aktuellen Projektstatus und weitere Informationen lesen Sie im nächsten MitarbeiterKurier.